

Berlin, 30. Oktober 2018

**PRESSEMITTEILUNG**

## Her mit Licht, Schatten und Nähe

Obwohl Autodidaktin, wird sie zu einer der bedeutendsten Lichtbildnerinnen Deutschlands der 1920er-Jahre: Anne Biermann. Ein Teil ihres zukunftsweisenden Werks, 40 Aufnahmen, konnte bereits 2001 vom Museum für Angewandte Kunst Gera mithilfe der Kulturstiftung der Länder erworben werden. Jetzt zeigt eine Ausstellung das erhaltene Œuvre der Künstlerin.

Goldenes Gera: Der Krieg ist vorbei, Textilindustrie, Maschinenbau und Handel erleben ihre Blütezeit und die Stadt setzt sich an die Spitze des wirtschaftlichen Aufschwungs. Damit wandelt sich auch die Gesellschaft radikal: Bunte Reklame, rauschender Verkehr und neue technische Medien wie Film und Rundfunk verändern Wirklichkeit und Wahrnehmung der Menschen grundlegend. Neue Sachlichkeit nennt sich ab 1925 die Reaktion auf den beschleunigten Lebensrhythmus. Die Kunst sucht einen neuen formalen Ausdruck und gibt Orientierung: Nah am Menschen, nah am Alltag, lebendig und authentisch auf der einen Seite, formal und streng auf der anderen Seite. Im Schwarzweiß des Mediums fotografiert die Geraer Künstlerin Anne Biermann (1898–1933) zunächst im familiären Umkreis, es folgen Stilleben, Porträts und Landschaftsbilder. Aufnahmen für geologische Forschungen standen am Anfang ihrer Karriere, im Laufe derer sie sich zu einer wichtigen Vertreterin der Neuen Fotografie in Deutschland entwickelte.



Anne Biermann, Auf dem Rade, ca. 1930, 24,1 x 17,8 cm, Museum für Angewandte Kunst Gera; © Museum für Angewandte Kunst Gera

K U L T U R  
S T I F T U N G · D E R  
L Ä N D E R

Seite 2, Pressemitteilung vom 30. Oktober 2018

„Auch international war Aenne Biermann eine gefragte Künstlerin, ihr Werk wird neben das von Albert Renger-Patzsch, Lázló Moholy-Nagy und Karl Blossfeldt gestellt. Wir freuen uns, dass wir diese national bedeutenden Zeugnisse der Fotokunst nach Gera holen konnten. Die wichtige Ausstellung präsentiert erstmals auch die 40 mit unserer Unterstützung erworbenen Aufnahmen einer Gesellschaft, die sich nach Erstem Weltkrieg und Zusammenbruch plötzlich mit der allumfassenden Industrialisierung konfrontiert sieht“, sagte Prof. Dr. Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder.

140 Fotos Aenne Biermanns versammelt das Museum für Angewandte Kunst Gera: Pflanzen- und Mineralienaufnahmen, Landschafts- und Architekturfotografien, Stilleben und Porträts, aber auch Mehrfachbelichtungen und Montagen. Zeitgenössische Bildstandards hatten bei Aenne Biermann ausgedient: Weg mit starren Posen und gutbürgerlichen Möbeln vor theaterhaften Kulissen – her mit neuen Perspektiven, Licht, Schatten und Nähe. Authentizität statt Inszenierung! Man schaut einem Kind über die Schulter auf sein Schreibheft, erspät die Winterlandschaft durch ein Atelierfenster oder beobachtet Biermanns eigene Kinder Helga und Gerd beim Spielen, wie ihre frühesten Fotos dokumentieren. Diese Zeitzeugnisse deutscher Geschichte zeigt die Ausstellung „...der Sachlichkeit verpflichtet. Aenne Biermann – Fotografien 1926–1932“ im Rahmen von „100 Jahre Bauhaus“ im Museum für Angewandte Kunst Gera.

Förderer dieser Erwerbung: Kulturstiftung der Länder, Freistaat Thüringen, Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen.

Die Kulturstiftung der Länder berät, forscht, finanziert und ergreift die Initiative: Wir haben vor 10 Jahren die systematische Erforschung der Raubkunst in deutschen Museen angestoßen. Wir gehen auf wissenschaftliche Spurensuche nach Kunstwerken, die nach dem Krieg aus Deutschland abtransportiert wurden. Wir richten mit der Bildungsinitiative *Kinder zum Olymp!* seit 13 Jahren die Scheinwerfer auf gelungene kulturelle Programme von Schulen und Institutionen. Und schon immer, nämlich seit 30 Jahren, helfen wir Museen, Bibliotheken und Archiven dabei, besondere Kunstwerke und kulturelle Zeugnisse in ihre Sammlungen zu holen. Wir wollen dabei zuerst wissen, warum ein Objekt wichtig ist für die Menschen vor Ort. Was erzählen uns die Kunstwerke und die Kulturgüter über uns und die Geschichte unseres Landes? Sie wollen mehr erfahren? Besuchen Sie uns auf [www.kulturstiftung.de](http://www.kulturstiftung.de) und auf Twitter [@LaenderKultur](https://twitter.com/LaenderKultur)

Johannes Fellmann, Leiter Kommunikation  
Tel +49 (0)30 / 89 36 35 29, [jf@kulturstiftung.de](mailto:jf@kulturstiftung.de)

Kulturstiftung der Länder  
Lützowplatz 9, 10785 Berlin

[www.kulturstiftung.de](http://www.kulturstiftung.de)